



Juliane Feldner/Rainer König Eine wichtige Diskussion

In einem längeren Interview mit dem "Tagesspiegel" sagte Bundestagspräsident Schäuble zum Kampf gegen die Corona-Pandemie: "Wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig." Wenn es überhaupt einen absoluten Wert im Grundgesetz gebe, dann sei das die in Artikel eins festgeschriebene "Würde des Menschen", die dort als "unantastbar" erklärt werde. Überdies müsse man "auch die gewaltigen ökonomischen, sozialen, psychologischen und sonstigen Auswirkungen" der Krise "abwägen", fügte Schäuble hinzu. "Zwei Jahre lang einfach alles stillzulegen, auch das hätte fürchterliche Folgen."¹

Gut gesprochen Herr Schäuble! Hätten wir auch nicht gedacht, dass wir einmal Wolfgang Schäuble loben würden. Aber vor zwei Monaten hätten wir es auch nicht für möglich gehalten, dass die Bundesregierung bzw. ein Corona-Kabinett innerhalb weniger Tage für ein Virus alles außer Kraft setzen könnte, was man in Deutschland kurz davor noch für absolut unmöglich gehalten hätte:

- die schwarze Null samt Schuldenbremse gelten nicht mehr,
- alle Hotels, Kinos und Kneipen sind geschlossen,
- Verreisen und Fliegen kann auch keiner mehr,
- Einkaufen geht nur mit Schutzmaske & einzeln - und an der Kasse wird mit zwei Metern Abstand zum Vordermann gewartet,
- fast alle Betriebe sind geschlossen – Schulen und Kitas sowieso.
- Viele machen Homeoffice, auch wenn nicht wenige zu Hause weder ein Office noch ein wirklich ruhiges Home haben.

Das alles mit einer Zustimmung in der Bevölkerung von über 90%!

Und Herr Schäuble hat ja Recht: Hauptziel all dieser Maßnahmen war und ist es, die Gesundheit der Bevölkerung bzw. großer Teile davon zu schützen. Es gilt, uns Sicherheit vor dem Virus zu geben. „Sicherheit“ ist aber weder ein Menschenrecht noch ein Grundrecht. Manche sagen, es sei überhaupt kein Recht, nicht mal ein Wert an sich wie Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Es bezeichnet ein Grund-Bedürfnis von Menschen, das man aber nur bedingt garantieren kann.

¹ <https://www.rnd.de/politik/corona-wolfgang-schauble-warnt-nicht-alles-der-krise-unterzuordnen-SWYMHPPCI2TG7N4CVSUWJUSFTU.html>

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

Die sicherheitsbedingten Einschränkungen unseres Lebens dürfen aber dieses Leben selbst nicht gefährden. Dabei denken wir weniger an die überschaubaren Einschränkungen der Demonstrations- und Bewegungsfreiheit, die in Deutschland nie so radikal waren wie im europäischen Ausland. Wir denken dabei vielmehr an die wirtschaftlichen Folgen für Beschäftigte, Selbständige und ihre Familien. Viele von ihnen sind schon in große existentielle und psychische Krisen geraten.

Wenn die Kur teurer wird als die Krankheit, muss sie geändert werden. Es darf nicht sein, dass die gesundheitliche Sicherung vor dem Virus eine höhere Priorität besitzt als die ökonomische Sicherung der Existenz.

Danke Herr Schäuble, dass sie diese Diskussion angestoßen haben!